

evangelisch *in Hürth*

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HÜRTH

AUSGABE 1/2026



DIAKONIE

Letzter Hilfe Kurs

6

IM ÜBERBLICK

Advent und Weihnachten

14

TITELTHEMA

Kollekte – Mehr als Geld im Beutel

16

DEZEMBER 2025 – JANUAR – FEBRUAR 2026

MACH'S WIE GOTT –
WERDE MENSCH

INHALT UND IMPRESSUM

VORWORT

Impressum

evangelisch in Hürth

Herausgeber

Das Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Hürth
Am Hofacker 41, 50354 Hürth
E-Mail: Kerstin.Horst@ekir.de und
Katrin.Falkenbach@ekir.de

Redaktion

PfarrerIn Christiane Birgden, Pfarrerin Franziska
Boury, Presbyterin Svenja Disselbeck, Pfarrer
Jan Ehler, Presbyterin Gabriele Frechen, Bettina
Mathar (Verantwortliche), Diakon Kai Oppenberg

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt

Presbyter Manuel Busch, Katrin Falkenbach,
Diakoniemitarbeiterin Iris Fränzel, Kerstin Horst,
Kirchenmusikerin Veronika Metzger,
Kantorin Denise Seidel, Pfarrbüro der
Evangelischen Kirchengemeinde Frechen

Nächste Ausgabe

März, April, Mai 2026

Gestaltung

bierbass.art, kontakt@bierbass-art.de

Herstellung

Solo Druck

Auflage

7.000

Titelbild:

Foto: generiert mit Adobe-firefly

ANDACHT

Haben Sie die richtigen Hosen an?

AUS DEM PRESBYTERIUM

TYPISCH EVANGELISCH

Von der Freiheit des Christenmenschen

DIAKONIE

Letzte Hilfe Kurs

KIRCHENMUSIK

A ceremony of carols

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Offene Türen im Advent
Ein neues Fensterbild für St. Sebastianus
Evangelischer Frauentag und mehr

KASUALIEN

Amtshandlungen
Fastenaktion und Weltgebetstag

DIE SEITE ZUM AUFHÄNGEN

Gottesdienstplan

3	HIGHLIGHTS	14
	Übersicht Advent und Weihnachten Dezember 2025 bis Februar 2026	
4	TITELTHEMA	16
	Mach's wie Gott – werde Mensch Von Nächstenliebe und vielerlei Arten zu spenden	
5	KINDER	20
	Angebote für Kinder und Familien	
6	JUNGE GEMEINDE	21
	Angebote für Jugendliche	
8	UND SONST?	22
9	REGELMÄßIGE TERMINE	23
12	KONTAKTE	24
	So erreichen Sie uns	



BETTINA MATHAR

VORWORT *evangelisch in Hürth*

Ein sinnvolles Mittel gegen den Wahnsinn auf der Welt? Menschlichkeit. Ich glaube daran, dass Menschlichkeit einen Unterschied macht.

„Mach's wie Gott – werde Mensch.“ Gott in Jesus Christus selbst Mensch geworden – mitten unter uns. Er hat sich zugewandt, geteilt, getröstet und geliebt.

Mensch werden heißt auch: mitfühlen, zuhören, teilen. Nächstenliebe zeigt sich nicht nur im großen Auftritt, sondern in vielen kleinen Gesten. Das kann Zeit sein – wie bei den Jugendlichen (Seite 22), Aufmerksamkeit, ein offenes Ohr, eine helfenden

Hand – und ja, auch Geld, damit Menschen und Projekte finanziell unterstützt werden können. Eine Möglichkeit dazu finden Sie auf unserem jährlichen Einleger zur Diakonie-Sammlung. Und wenn es sie genauso wie mich interessiert, was es eigentlich mit der wöchentlichen Kollekte auf sich hat, empfehle ich Ihnen Seite 16. In dieser Ausgabe möchten wir zeigen, wie vielfältig Geben sein kann: durch Engagement, Spenden, Begleitung und Gebet. Jede und jeder auf die eigene passende Art. Geben ist eine Form von Freiheit – dazu lege ich Ihnen gerne die persönlichen Worte unserer Presbyterin Gabriele Frechen auf Seite 5 ans Herz.

Jetzt bleibt mir, Ihnen im Namen der Redaktion ein gesegnetes Fest und einen friedvollen Jahreswechsel zu wünschen.

Ich persönlich schaue dem Weihnachtsfest tatsächlich mit einer fast ungewohnten Aufmerksamkeit entgegen. In diesem Jahr wird ein kleiner Weihnachtswunsch wahr: Ein Krippenspiel (auch) für Erwachsene. Und ich werde nicht nur zuschauen. Ich freue mich sozusagen wie ein Kind auf Weihnachten.

Bettina Mathar

HABEN SIE DIE RICHTIGEN HOSEN AN?

VON STRUMPFHOSEN
UND SPENDIERHOSEN

TEXT: PFARRER JAN EHLERT
FOTO: PRIVAT

Seitdem zwei Kinder Teil meines Alltags sind, kommt es vor, dass ich mitten in einer Sitzung einen Fettfleck auf meiner Hose entdecke. Zu Hause trage ich gerne kurze Jogginghosen. Da lässt sich am besten mit toben und auf dem Teppich neue Welten bauen. Die Kollegin schwört auf Strumpfhosen und hat sich darum sehr auf den Herbst gefreut. Und unterm Talar gilt ohnehin das ungeschriebene Gesetz: schwarze Hose, immer.

Hosen sind Teil des Lebens. Manchmal erzählen sie sogar Geschichten von Freiheit, denn mit Hosen kannst du große Schritte machen, Dinge wagen, die im Sonntagskleid gar nicht so gut funktionieren. Und wer an den Punkt kommt, sich Spendierhosen leisten zu können, der ist vermutlich reich.

Als Kind habe ich das jedenfalls so empfunden. Wenn Oma zum Beispiel ihre Handtasche oder ihr Portemonnaie, in dem die Pfennige und Markstücke klimpern, hervorholte, dann wusste ich: Oma hat wieder die Spendierhosen an. Die zwei oder manchmal sogar fünf Mark wechselten dann stets so geheimnisvoll den Besitzer, dass es sich anfühlte als handle es sich um ein Drogengeschäft: Ein schneller Griff in die Handtasche, ein verstohlener Händedruck – und plötzlich war ich reich. Fünf Mark für gemischte Tüten und Panini-Bilder, manchmal ein Lakritzlutscher oder ein lustiges Taschenbuch. Was war das für eine Welt voller Möglichkeiten!

Ein Gefühl von Überfluss. Wie in der Bibel, denke ich heute. Jesus hat mal gesagt: „Schenkt, dann wird Gott auch euch beschenken: Ein gutes Maß wird euch in den Schoß geschüttet – festgedrückt, geschüttelt und voll bis an den Rand.“ So ist unser Gott. Gar nicht knauserig, sondern voll der Fülle, die kaum Platz findet.

Schenken, Geben, Spenden – dabei geht es um so viel mehr als Geld: Wie schön ist es, Zeit geschenkt zu bekommen in einem Leben, das so voll ist mit allem anderen? Oder einfach ein hoffnungsvolles Wort in Zeiten großer Unsicherheit? Ein bisschen Trost, wenn sich doch alles andere so traurig anfühlt? Oder ein Stück Aufmerksamkeit, das den einsamen Kampf des

Alltags unterbricht? Dinge, die sich nicht in eine Hosentasche stecken lassen und die man aber trotzdem weitergeben kann. Und vor allem: die niemals kleiner werden, wenn man sie teilt. Ja, manchmal ist es leichter, als wir denken. Manchmal reicht eine kleine Geste – und sie wird für andere unendlich groß und bedeutend.

Vielleicht lohnt es sich, öfter die richtige Hose anzuziehen. Die, in der man großzügig unterwegs ist. Die, in der man den großen Schritt wagt, den ersten Schritt, auf den andere Schritte folgen.

So wie Gott selbst, der jeden Morgen wieder seine Spendierhose anzieht, um uns von seiner Liebe abzugeben.



PFARRER
JAN EHLERT



WAS PRESBYTER:INNEN SO MACHEN

WOFÜR UNSERE HERZEN
SCHLAGEN

TEXT: PRESBYTERIN SVENJA DISSELBECK
UND PRESBYTER MANUEL BUSCH
FOTOS: FOTOSTUDIO SCHNITZLER, BIERBASS.ART



PRESBYTERIN
SVENJA DISSELBECK



PRESBYTER
MANUEL BUSCH



Liebe Gemeinde,
vor einiger Zeit gab es unter dem Hashtag #WasPresbyteri:innenSoMachen mehrere Fotos in unseren sozialen Netzwerken. Mittlerweile gibt es ein neues Presbyterium und in diesem Artikel möchten wir vorstellen, wofür unsere Herzen so schlagen.

Da ist zum Beispiel **JOHANNES BOELITZ**, der einmal im Monat für die Gemeinde kocht. Sie waren noch nie beim „Mittagesen in der Gemeinde“ dabei? Es lohnt sich!

MANUEL BUSCH sieht und hört man, wenn er einen Gottesdienst an der Orgel begleitet. Er ist fester Bestandteil des Kirchenmusikteams und leitet als Vorsitzender unsere Presbyteriumssitzungen.

SVENJA DISSELBECK wird man bei jeder Kulturkirche treffen und zwar in aller Regel beim Getränkeverkauf. Darüber hinaus ist sie als Prädikantin in unserer Gemeinde aktiv.

GABI FRECHEN ist aus dem Redaktionsteam der Zeitung, die Sie gerade in Händen halten, nicht weg zu denken. Sie hält als Finanzkirchmeisterin die Finanzen unserer Gemeinde gut im Blick.

Wussten Sie, dass **KLAUS HENNECKE** in seiner Funktion als Presbyter gemeinsam mit der Hürther Brücke der Kulturen aktuell damit beschäftigt ist, neue Ideen zu entwickeln, um Geflüchtete aus den beengten Wohnverhältnissen in Containern zu vermitteln?

AXEL KOLF unterstützt immer wieder Projekte unsere Diakoniemitarbeiterin und hilft tatkräftig bei entsprechenden Umräumaktionen in unseren Kirchen.

HOLGER MIENERT sieht man alle drei Monate durch halb Fischenich stiefeln, denn dort gibt es zu wenig Gemeindebrief-Verteilende... also vielleicht verdanken Sie genau ihm, dass Sie diese Zeitschrift in Ihrem Briefkasten gefunden haben.

Darüber hinaus sind **KLAUS, AXEL** und **HOLGER** auch im Posaunenchor unserer Gemeinde musikalisch im Einsatz.

Immer wenn die Kirchengemeinde ein juristisches Problem hat, kommt **ANNE QUACK** zum Einsatz mit ihrer spitzen Feder und überprüft Verträge und Schriftstücke.

MONIKA SCHMITZ verbringt durchaus einige Zeit in Ausschüssen der Stadt Hürth, denn hier vertritt sie die Kirchengemeinde als beratendes Mitglied.

SOPHIE SPRUCH unterstützt das Pfarrteam nach Kräften beim Konfirmationsunterricht und steckt viel Zeit in unsere Jugendarbeit.

THOMAS VON LOCQUINGHIEN gehört zu unser Taskforce für Senior:innen. Wann immer im Diakonie-Bereich eine neue Idee für Senior:innen Gestalt annimmt, können Sie sicher sein, dass Thomas die Hände im Spiel hatte.

EVELIN WRIGHT hat gute Kontakte zu Musiker:innen in den USA und so macht sie es möglich, dass in unserer Kirche Größen wie Jay Ottoway oder Mare Wakefield and Nomad auf ihren Deutschland-tourneen Halt machen.

MARCO ZAFT ist unser Praktiker. Ihm verdanken unsere Sekretärinnen zum Beispiel ihre höhenverstellbaren Schreibtische.

Und das Schönste: Alle spenden sehr gerne ihre Zeit für unsere Gemeinde!

ICH GEBE, WEIL ICH KANN, NICHT WEIL ICH MUSS

ÜBER DIE FREUDE
AM SPENDEN

TEXT: PRESBYTERIN GABRIELE FRECHEN
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

In der Adventszeit flattern uns wieder Bittbriefe ins Haus und im Fernsehen laufen Spendenshows. Gerade in dieser Zeit scheinen die Herzen und die Geldbeutel besonders offen zu sein. Sie alle sammeln und betteln aus gutem Grund und die allermeisten Organisationen gehen redlich mit den Spendengeldern um. Wir spenden Zeit, Blut, Geld und vieles mehr. Alles, was für andere Menschen wichtig und notwendig, oft auch lebensnotwendig ist.

Aber warum tun wir das?

Für ein gutes Gewissen, weil es sich so gehört oder einfach nur, weil wir es können und gerne machen?

Martin Luther sagte dazu: Glaubende begegnen anderen Menschen als Personen mit eigenen Bedürfnissen und Interessen. Empfänger von Spenden sind also nicht Almosenempfänger, denn wir müssen unsere Mildtätigkeit nicht nach außen kehren.

Christinnen und Christen sind frei.

Es bedeutet, dass wir nicht mit „guten Werken“ Gottes Gunst erkaufen brauchen oder können. Oft geht es nicht um Geld. Wir geben etwas anderes, manchmal ein Teil von uns. Diese Spenden sind deutlich weniger im Fokus der Öffentlichkeit.

Ein Bekannter hat Stammzellen für eine junge Frau in den USA gespendet. Jahre später hat er erfahren, dass es trotz seiner Spende nicht zu einem guten Ende kam. „Es fühlte sich an, als wäre eine Freundin gestorben.“

Der Förderverein eines Seniorenheims veranstaltete jeden Monat einen Tanztee, an dem auch der Vorsitzende teilnahm. „Warum machen Sie das?“ habe ich ihn gefragt. „Wenn Sie jemals mit einer alten Dame, für die Tanzen nur noch Festhalten oder in den Arm nehmen bedeutet, getanzt hätten,

würden Sie diese Frage nicht stellen.“ Ein bisschen beschämt bin ich immer noch über diese Frage.

Können Sie sich vorstellen, wieviel Überwindung es kostet, an fremden Türen zu klingeln und um Geld zu betteln? Wie es ist, wenn einem die Tür vor der Nase zugeschlagen wird, obwohl man doch nur Gutes tun möchte? Diese Menschen geben mehr als Zeit. Sie geben der Gesellschaft ihren ganzen Mut.

Ich selbst war viele Jahre Blutspenderin. Es war alle Vierteljahr wie Klassentreffen. Immer die gleichen Menschen trafen sich nur für diesen guten Zweck, für ein bisschen Reden und ein Butterbrot.

Aber was ist das im Vergleich zu Ärzt:innen, zu Pflegepersonen, die ihren Jahresurlaub opfern, um in Kriegs- und Krisenregionen Menschen zu helfen, zu heilen, zu pflegen?

Eine kleine, persönliche Geschichte zum Thema „spenden“ fällt mir auch nach fast 40 Jahren immer noch ein - obgleich es sich nicht um eine klassische Spende handelt. Mein Büro war im Ringturm in Köln. Als ich nachmittags vom Büro ins Parkhaus ging, sah ich einen stadtbekanntes „Berber“, der in der Mülltonne nach etwas Verwertbaren suchte. Einem spontanen Impuls folgend drückte ich ihm 20 Mark in die Hand und ging zu meinem Auto. Als ich mit dem Aufzug nach unten kam, stand er davor, bedankte sich und freute sich, dass es mir schon fast peinlich war. Ein paar Tage später habe ich in der Zeitung von seinem Tod gelesen. Das machte mich traurig und gleichzeitig musste ich lächeln und wünschte mir, dass er sich mit meinen 20 Mark noch mal einen richtig schönen Tag gemacht hat.

Ich denke an die Lehrerin, die nach 40 Jahren Schuldienst kostenlose Nachhilfe in Ma-

the gibt, an den Förster, der in seiner Freizeit Kindern und Erwachsenen erklärt, wie man sich im Wald richtig verhält. Oder an die freiwilligen Feuerwehrleute. Sie alle und noch viele mehr spenden Zeit, Zuspruch, Mut und Herzblut zum Wohl der Gesellschaft.

Egel wofür und egal was auch immer wir spenden. **Als Christinnen und Christen tun wir es, weil wir es können, nicht weil wir es müssen.** Wir müssen uns nichts beweisen, nicht uns selbst, nicht den anderen und auch nicht Gott.

Aber dieser Freiheitsgedanke weckt in uns das Bedürfnis, andere in ihren Nöten und Ängsten ernst zu nehmen und zu handeln. Und so spenden wir Geld für Katastrophenhilfe, Zartbitter oder Frauenhaus, spenden Zeit, um Kindern beim Lesenlernen zu helfen, Sterbende bis in den Tod liebevoll zu begleiten. Und das nicht aus schlechtem Gewissen, sondern wegen des guten Gefühls.

„Das Gute – im Sinne der Liebe – lässt sich nicht quantifizieren; es steht nicht in einem gegenseitigen Überbietungswettbewerb.“

(Prof.Dr. Gesche Linde)



PRESBYTERIN
GABRIELE FRECHEN

LETZTE HILFE – EIN KURS FÜR MEHR MITMENSCHLICHKEIT

IN EINER BESONDEREN SITUATION
ZUWENDUNG SCHENKEN

TEXT: DIAKONIEMITARBEITERIN IRIS FRÄNZEL
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER, PRIVAT



DIAKONIEMITARBEITERIN
IRIS FRÄNZEL

Das Lebensende von Angehörigen, Freunden oder Nachbarn macht uns oft hilflos. Viel Wissen zur Sterbebegleitung ist verloren gegangen. Der Letzte-Hilfe-Kurs vermittelt deshalb Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe, die im Alltag unterstützen können.

Es geht darum, sich Sterbenden zuzuwenden – mit Mut, Wissen und Mitgefühl. Denn Zuwendung ist das, was wir am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Wie bei der Ersten Hilfe geht es auch hier um eine Haltung: Menschen in Not beistehen, Leiden lindern und Lebensqualität bewahren. Wir sprechen über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens, über Abschiednehmen, Möglichkeiten und Grenzen.

Der nächste Kurs findet am Freitag, 23. Januar 2026, von 14 bis 18 Uhr im Gemeindehaus der Martin-Luther-King-Kirche in Kooperation mit dem Hospiz Hürth statt. Sie können sich über den Link eih.digital/letzte-hilfe anmelden oder telefonisch im Gemeindebüro.

KARNEVALSSINGEN

Wir laden Sie am 9. Februar 2026 um 15 Uhr herzlich zum Singen beliebter Karnevalslieder aus alter Zeit ins Gemeindehaus nach Hürth-Efferen ein. Da gemeinsames Singen und Beisammensein Freude bereitet, kommen Sie gerne kostümiert und in Begleitung lieber Menschen und genießen Musik, Knabbereien und Getränke.

Anmeldung im Gemeindebüro unter 33 216 oder digital unter eih.digital/karnevalssingen.



Foto: ©Yakobchuk Olena - stock.adobe.com

SICH GEGENSEITIG STÄRKEN

GESPRÄCHSGRUPPEN FÜR
PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

TEXT: DIAKONIEMITARBEITERIN IRIS FRÄNZEL

Menschen, die ihre Angehörigen zuhause pflegen, gehen oft an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Eine Pause kann man sich zwischen all den Verpflichtungen kaum gönnen, Verständnis und Anerkennung für die täglichen Sorgen und Schwierigkeiten erfährt man als pflegende Person selten, bis gar nicht.

Umso wichtiger ist es, diese lebensbestimmenden Erfahrungen in einer Runde von Menschen in ähnlichen Situationen auszutauschen. Dabei zu erfahren, dass man nicht allein in den schwierigen Pflegesituationen ist. Aussprechen zu dürfen, was gerade belastend ist, ohne jemanden „vor den Kopf zu stoßen“ und dabei emotionale Entlastung zu erfahren, ist ein wichtiger Aspekt der Gesprächsgruppen. Zu belastenden oder anstrengenden Pflegesituationen können gemeinsam verschiedene Lösungsmöglichkeiten gefunden und diskutiert werden.

Manchmal erleichtert Wissen zu den Krankheiten oder Pflegehandlungen die alltäglichen Aufgaben. Ebenso können Informationen über die Leistungen der

Pflegekassen und anderer Leistungsträger vermittelt werden.

Für den Umgang mit Stress-Situationen bspw. bei Abwehrverhalten der gepflegten Person und den mit der Pflege einhergehenden Gefühlen wie Wut, Trauer, Schmerz, Hoffnung und Erleichterung bietet eine Gesprächsgruppe Gelegenheiten, diese Gefühle wahrzunehmen und Möglichkeiten des Umgangs mit diesen Emotionen zu finden.

Kennen Sie selbst solche Situationen, dann kommen Sie gerne zu unseren Gesprächsgruppen dazu.

Die nächsten Treffen finden am Dienstag, den 2. Dezember von 13:30 - 15 Uhr im Gemeindehaus an der Friedenskirche in Efferen oder am Montag, den 15. Dezember von 17 - 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Hürth-Mitte statt.

Melden Sie sich gerne vorher bei der Diakoniemitarbeiterin Iris Fränzel unter 0163 73 41 235 an.



Foto: ©gena96 - stock.adobe.com

TERMINE

Café unterm Glockenturm

11. Dezember 2025
15. Januar 2026
12. Februar 2026
jeweils um 15 Uhr im
Gemeindezentrum in Hürth-Mitte

Tagesfahrten

9. Dezember 2025
Haltepunkte mit Uhrzeiten zum Einstieg
finden Sie in den Aushängen und auf der
Homepage

Mittagessen für die Gemeinde

18. Dezember 2025
29. Januar 2026
26. Februar 2026
jeweils um 13 Uhr im
Gemeindezentrum in Hürth-Mitte

Gesprächsgruppe „AM LIMIT“

Die Treffen finden jeweils einmal
monatlich statt.

Gruppe „Am Limit“ Dienstags von
13:30 bis 15 Uhr

im Gemeindehaus Efferen,

Gruppe „Im Glockenstübchen“

Montags von 17 bis 18:30 Uhr
im Gemeindehaus in Hürth Mitte.

Bitte melden Sie sich vor der ersten
Teilnahme telefonisch
unter 0163 73 41 235 an.

Bitte melden Sie sich zur besseren
Planung für die anderen Termine im
Gemeindebüro unter
Tel.: 33 216
oder 72 124 oder
per E-Mail Huerth@ekir.de an.



Foto: ©Photographica - stock.adobe.com

A CEREMONY OF CAROLS – EIN KRANZ VON LOBCHÖREN

MUSIKALISCHE
WEIHNACHTEN

TEXT: KANTORIN DENISE SEIDEL
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER



KANTORIN
DENISE SEIDEL

Zum Abschluss der Weihnachtsfesttage nehmen wir Sie mit auf eine Reise in beliebte englische Weihnachtsklänge. Die Kantorei wird im Gottesdienst am 26. Dezember um 17 Uhr in der Martin-Luther-King-Kirche in Hürth-Mitte Stücke aus dem Werk „A Ceremony of Carols“ des englischen Komponisten Benjamin Britten singen.

Britten begann auf einer Atlantiküberquerung 1942 damit, dieses Werk zu schreiben und vollendete es 1943. Ursprünglich war die Komposition für einen

dreistimmigen Knabenchor bzw. hohe Stimmen, Solostimmen und Harfe geschrieben. Später wurde eine Bearbeitung für mehrstimmige gemischte Chöre veröffentlicht. Aus dieser wird die Kantorei singen.

Die Mischung aus schlichten gregorianischen Melodien und lebhaften vierstimmigen Sätzen sowie Kanons führen uns noch einmal Gedanken aus der Weihnachtsgeschichte abwechslungsreich und lebhaft vor Ohren. Wir freuen uns auf Sie!



EINLADUNG ZUR PSALTER- UND HARFENGRUPPE

IMMER MITTWOCHS
VON 17 BIS 18:30 UHR

TEXT: KIRCHENMUSIKERIN VERONIKA METZGER
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER, BETTINA MATHAR



KIRCHENMUSIKERIN
VERONIKA METZGER

Einmal in der Woche trifft sich unsere Gruppe, um gemeinsam Lieder auf der Veehharfe zu üben. Willkommen sind alle – ob Anfänger:innen, ob erfahrene Harfenist:innen.

Im Mittelpunkt stehen Freude am Musizieren, gegenseitige Unterstützung und die Gemeinschaft. Leistungsdruck gibt es keinen. Stattdessen eine offene Atmosphäre, in der jeder Beitrag wertgeschätzt wird.

Die Veehharfe ist eine besondere Zither-Harfe mit horizontal angeordneten Saiten und einem schlichten, meist rechteckigen Holzkorpus. Gespielt wird mit den Fingern oder einem Plektrum.

Anders als bei vielen anderen Harfen braucht es keine Notenblätter mit Klammern: Melodie und Begleitung entstehen aus der Wahl der Saiten und der Spieltechnik. Dadurch gelingt der Einstieg leichter als bei klassischen Harfenformen. Ihr Klang ist warm, sanft und melodisch – und schafft eine beruhigende Atmosphäre beim gemeinsamen Musizieren.

Wir spielen eine bunte Mischung aus Volksliedern, Gesangbuchliedern und bekannten Melodien. Musik ist für uns mehr als

Klang. Sie schenkt Trost, verbindet Menschen und lässt uns die christlichen Werte von Gemeinschaft, Nächstenliebe und Dankbarkeit erleben. Alle bringen ein, was sie können – und geben damit ein Stück weiter an die Gruppe. So wird unser Musizieren zu einem Geben und Empfangen, das uns stärkt und beschenkt.

Wie schon bei König David, der mit seiner Harfe Trost und Hoffnung weitergab, erfahren wir: Musik ist ein Geschenk Gottes – für uns selbst und für andere.



OFFENE TÜREN IM ADVENT

BEGEGNUNGEN
RAUM GEBEN

TEXT: PFARRERIN FRANZISKA BOURY
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER

Seit über 20 Jahren öffnen Familien aus der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde ihre Türen in der Adventszeit. Alle sind eingeladen.

Zu Begegnungen mit bekannten und unbekanntem Gesichtern.

Zu einer adventlichen Einstimmung in den Abend.
Zur gemeinsamen Vorbereitung auf die Weihnachtszeit.
Zum gemeinsamen Gesang.

Sind Sie neugierig und wollen zum ersten Mal dabei sein? Oder freuen Sie sich schon auf dieses lieb gewonnene Ritual?



Foto: ©/itali - stock.adobe.com

Welche Türen genau in der Zeit vom 1. bis zum 23. Dezember offen stehen finden Sie nach Buß- und Bettag sowohl auf unserer Webseite, als auch auf den in den Kirchen ausliegenden Zetteln.

Die Gastgeber:innen freuen sich auf Ihren Besuch.



PFARRERIN
FRANZISKA BOURY



FRAUENTAG DES KIRCHENKREISES KÖLN-SÜD 2026

HOFFNUNG – VERTRAUEN – ZUVERSICHT

TEXT: PFARRERIN FRANZISKA BOURY

Seit über 20 Jahren kommen Ende Januar Frauen aus der ganzen Kölner Region zum Frauentag zusammen. Ein Tag voller Begegnung, Musik, Tanz, kreativer Workshops, Bibelarbeit und Austausch über das, was uns als Christinnen in dieser Welt bewegt.

2026 findet der erste Frauentag des neu gegründeten Kirchenkreises Köln-Linksrheinisch statt – wieder im Berufsförderungswerk Michaelshoven in Rodenkirchen.

Das Motto in diesem Jahr: „Hoffnung – Vertrauen – Zuversicht“.

Seien Sie gerne mit dabei! Am Samstag, 31. Januar 2026, voraussichtlich von 9:30–17:15 Uhr in Michaelshoven, Rodenkirchen.

Das Programm finden Sie demnächst auf unserer Homepage und in den Flyern in unseren Kirchen. Hinterlassen Sie bei Interesse gerne Ihre Kontaktdaten im Gemeindebüro, so dass wir uns mit neuen Informationen bei Ihnen melden können.

DIE GESCHICHTEN-SAMMLERINNEN

ZUHÖREN – WERTSCHÄTZEN – BEWAHREN

TEXT UND FOTOS:
BETTINA MATHAR UND SVENJA DISSELBECK



BETTINA MATHAR



PRESBYTERIN
SVENJA DISSELBECK



Kultur ist die Essenz der Geschichten, die wir uns erzählen. Auch in unserer Gemeinde sind solche Erzählungen ein Schatz – sie zeigen, wer wir sind und wie wir gemeinsam unterwegs sind. Wir alle sind Bausteine.

Bisher kamen diese Geschichten oft zufällig zur Sprache: beim Geburtstagscafé, im Pfarrbüro oder nach dem Gottesdienst. Nun wollen Svenja Disselbeck und Bettina Mathar ihnen ganz bewusst Raum geben – zeitlich wie räumlich. Sie hören zu, sammeln und schreiben auf. Manche Geschichten finden, mit Zustimmung der Erzählenden, ihren Platz im kommenden Gemeindebrief. Andere werden als Erinnerung bewahrt. Ein kleiner Schatz.

Startschuss am 2. November 2025

Dann laden die beiden ein, sich nach den 11 Uhr Sonntags-Gottesdiensten entspannt dazuzusetzen und einen Schwank oder eine Erinnerung zu teilen. Bis Ende Januar werden die beiden dann im zweiwöchigen Rhythmus nach den Sonntags-Gottesdiensten in Hürth-Mitte die Ohren spitzen.

Wir freuen uns auf viele Stimmen aus unserer Gemeinde!

ZUHÖREN – EINE ALTE KUNST

Zuhören ist keine neue Idee. Zuhören ist eine der ältesten Formen menschlicher Begegnung. Schon lange, bevor Wissen aufgeschrieben wurde, hielten Menschen Erinnerungen lebendig, indem sie einander Geschichten erzählten – und zuhörten.

In Klöstern begann jedes geistliche Leben mit dem Wort „Höre!“ – Auscultā! – ein Aufruf, offen zu werden für Gott und füreinander. Und auch im jüdischen Glauben heißt es: „Sch'ma Israel“ - Höre, Israel! – der Glaube beginnt mit dem Lauschen.

ZUHÖREN KANN VIELES

Zuhören kann Frieden stiften, weil es Verständnis schafft. Es kann trösten, weil es Nähe ermöglicht. Und es kann verändern, weil es Raum öffnet für das, was werden will.

Diese alte Kunst bleibt aktuell – gerade in unserer heutigen Zeit, die oft so laut und schnell ist.

EIN FENSTER, VIELE GESCHICHTEN

FENSTERBILD-PROJEKT
FÜR DAS SENIORENZENTRUM

TEXT KIRCHENMUSIKERIN VERONIKA METZGER
UND FOTOS: FOTOSTUDIO SCHNITZLER, VERONIKA METZGER



KIRCHENMUSIKERIN
VERONIKA METZGER



Für das Seniorenzentrum St. Sebastianus in Hürth-Gleuel haben Jugendliche aus der Kirchengemeinde in den vergangenen Monaten ein farbenfrohes Fensterbild mit Window Color gestaltet. Das zentrale Motiv: „Der Herr ist mein Hirte“ – eine biblische Metapher, die Vertrauen, Schutz und Begleitung in den Mittelpunkt rückt.

Unter der ehrenamtlichen Leitung von Bettina Flöter sammelten die Jugendlichen passende Symbole, entwickelten erste Entwürfe, einigten sich auf ein Farbkonzept und gingen dann in die Umsetzungsphase. Geduld, Sauberkeit und gemeinschaftliches Arbeiten prägten die Entstehung des Kunstwerks.

Am 13. Januar 2026 wird das beeindruckende Fensterbild nun im Seniorenzentrum in Hürth-Gleuel eingeweiht und wird ab dann bunte Aussichten beschern. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, bei der Einweihung dabeizusein.

DIAKONIESAMMLUNG IM ADVENT

WÜRDE BEWAHREN. WEGE ÖFFNEN.

Diesem Gemeindebrief liegt der Flyer zur diesjährigen Diakoniesammlung bei. Ihre Spende unterstützt in diesem Jahr das Diakoniehaus Salierring mitten in Köln – ein Ort der Würde und konkreten Hilfe für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen.

Besonderer Schwerpunkt ist die Krankenwohnung, in der bis zu sechs wohnungslose Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt in Ruhe gesundwerden können – mit medizinischer und sozialer Begleitung.

Jeder gespendete Cent wird vom Evangelischen Kirchenverband Köln und Region verdoppelt (bis 100.000€ im Zeitraum 1.10.2025 bis 30.9.2026).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

WELTGEBETSTAG

SAVE THE DATE AM 6. MÄRZ 2026

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11, 28-30.

Der Weltgebetstag ist die größte ökumenische Basisbewegung christlicher Frauen und setzt sich ein für Frieden, Gerechtigkeit und Würde – besonders für Mädchen und Frauen. Auch wir werden diesen besonderen Tag in unserer Gemeinde begehen.

Halten Sie sich den Termin frei – nähere Informationen folgen.



Grafik: © Weltgebetstag e.V.

evangelisch in Hürth wurden ...

(Amtshandlungen bis zum 15. Oktober 2025)

... aufgenommen

... getauft

... bestattet



Foto: © Jodie Griggs / Getty Images

7 WOCHEN OHNE HÄRTE – 7 WOCHEN MIT GEFÜHL

FASTENGRUPPE DER BESONDEREN ART
AB FASCHINGSDIENSTAG WÖCHENTLICH IN HÜRTH-EFFEREN

Seit 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Und auf etwas bewusst zu verzichten, was nicht mit Alkohol oder Schokolade zu tun hat.

Fastenzeit. Passionszeit. Eine Zeit, sich und das eigene Leben anzuschauen. Innezuhalten.

Loszulassen, was uns nicht mehr dient. Wir möchten das gemeinsam tun und gründen eine Fastengruppe der besonderen Art. Haben Sie Lust zusammen mit anderen eine Zeit der Stille, eine Zeit des Austauschs zu teilen?

Wir lesen und hören Texte aus dem Kalender „7 Wochen Ohne“, gehen den Impulsen auf die Spur und teilen unsere Erlebnisse und Erkenntnisse der vergangenen Woche. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, Härte zu fasten. Härte gegen andere, aber auch Härte gegen uns selbst.

Jeden Dienstag ab Fastnachtsdienstag, 17. Februar bis zum Dienstag in der Karwoche den 31. März. Immer von 19 bis 20 Uhr in der Friedenskirche in Hürth-Efferen. Sie sind herzlich willkommen – ob an einem der Termine oder an allen.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an die folgende Adresse mit:
Gemeindebüro, Am Hofacker 41, 50354 Hürth, Huerth@ekir.de

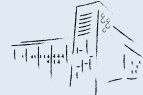
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.



EFFEREN
Friedenskirche
09:30 Uhr



HÜRTH-MITTE
Martin-Luther-King-Kirche
11 Uhr



GLEUEL
Martin-Luther-Kirche

NOVEMBER 2025

30.11.2025 1. Advent	Morgengottesdienst	Gottesdienst mit Posaunenchor	
-------------------------	---------------------------	---	---

NOVEMBER 2025

Freitag, 28.11.2025, 19 Uhr Taizégebet
--


DEZEMBER 2025

7.12.2025 2. Advent	Morgengottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst für Alle „Lucia“	
14.12.2025 3. Advent	Morgengottesdienst	Gottesdienst mit Chor „Taktgefühl“	
21.12.2025 4. Advent	Morgengottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst im Zirkuszelt (mit Anmeldung eih.digital/casselly)	
23.12.2025 Montag		19 Uhr Abschluss Offene Türen im Advent an der Feuerschale mit Posaunenchor	
24.12.2025 Heiligabend	09:30 Uhr Krabbelgottesdienst 15:30 Uhr Mitmach-Krippenspiel 17 Uhr Christvesper	11 Uhr Krabbelgottesdienst 15 Uhr Krippenspiel „Du kannst alles sein“ 17 Uhr Christvesper	
25.12.2025 1. Christtag	14 Uhr Ök. Gottesdienst , St.Johannes Baptist, Kendenich, mit Posaunenchor 15:30 Uhr Ök. Gottesdienst , St.Wendelinus, Berrenrath, mit Posaunenchor		
26.12.2025 2. Christtag		17 Uhr Musikalischer Weihnachtsgottesdienst „Ceremony of Carols“	
28.12.2025 1. Sonntag nach Christfest	11 Uhr Weihnachtsgottesdienst		

DEZEMBER 2025

Samstag, 6.12.2025, 15 Uhr Gottesdienst an der Kaffeetafel mit Nikolaus
Samstag, 13.12.2025, 15 Uhr Mitsing-Gottesdienst Adventslieder
Freitag, 19.12.2025, 17 Uhr Gottesdienst Stunde der Hausmusik
Mittwoch, 24.12.2025, Heiligabend 15 Uhr Krippenspiel „Voller Töne“ 22 Uhr Christmette
Mittwoch, 31.12.2025, 18 Uhr Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl



JANUAR 2026

4.1.2026 2. Sonntag nach Christfest	Gottesdienst mit Abendmahl zur Jahreslosung	Gottesdienst mit Abendmahl zur Jahreslosung	
11.1.2026 1. Sonntag nach Epiphania	Morgengottesdienst	Gottesdienst mit Frauenchor Hürth	
18.1.2026 2. Sonntag nach Epiphania	Morgengottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst	
25.1.2026 3. Sonntag nach Epiphania	Morgengottesdienst	Gottesdienst	

JANUAR 2026


Samstag, 10.1.2026, 15 Uhr Gottesdienst für Alle
Samstag, 17.1.2026, 15 Uhr Gottesdienst mit Konfis
Freitag, 23.1.2026, 19 Uhr Taizégebet
Freitag, 30.1.2026, 18 Uhr Gottesdienst Psalter und Harfe

FEBRUAR 2026

1.2.2026 Letzter So. nach Epiphania	10:11 Uhr Karnevalsmesse St.Mariä Geburt, Efferen	Gottesdienst mit Abendmahl	
8.2.2026 Sexagesimä	Morgengottesdienst	Gottesdienst	
15.2.2026 Estomihi		Gottesdienst ohne Karneval	
22.2.2026 Invocavit	Morgengottesdienst	Gottesdienst	

FEBRUAR 2026

Freitag, 6.2.2026, 18 Uhr Gottesdienst trifft Kunst
Samstag, 21.2.2026, 15 Uhr Gottesdienst mit Konfis und Abendmahl
Freitag, 27.2.2026, 19 Uhr Taizégebet

 Hier findet parallel Kinder-gottesdienst statt. Infos auf Seite 20.

Ist Ihnen der Weg zum Gottesdienst zu weit? Auch aus Ihrer Umgebung kennen Sie niemanden, der Sie mitnehmen kann?

Dann melden Sie sich im Gemeindebüro.
Wir finden eine Lösung, damit Sie den Gottesdienst besuchen können.

MÄRZ 2026

1.3.2026 Reminiszer	Morgengottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst mit Abendmahl	
------------------------	--	--------------------------------------	---

WEIHNACHTEN 2025

in der Evangelischen Kirchengemeinde Hürth

HIGHLIGHTS IM ADVENT

Di, 18.11
18 Uhr
Wir basteln
Transparentsterne
Martin-Luther-King-Kirche
Hürth-Mitte

Sa, 06.12
15 Uhr
Gottesdienst an der
Kaffeetafel mit Nikolaus
Martin-Luther-Kirche
Gleuel

So, 07.12.
11 Uhr
Gottesdienst für Alle
„Lucia“ mit Kinderchor
Martin-Luther-King-Kirche
Hürth-Mitte

So, 14.12.
11 Uhr
Gottesdienst mit dem
Chor „Taktgefühl“
Martin-Luther-King-Kirche
Hürth-Mitte

So, 21.12.
11 Uhr
Gottesdienst im
Zirkuszelt „Casselly“
Willy-Brandt-Platz
Tickets erhältlich unter:
eih.digital/casselly

Di, 23.12.
19 Uhr
Abschluss „Offene Türen
im Advent“
an der Feuerschale
Martin-Luther-King-Kirche
Hürth-Mitte

Weitere Gottesdienste finden Sie online unter: evangelisch-in-huerth.de

WEIHNACHTEN

HEILIGABEND

- 09:30 Uhr Krabbel-Gottesdienst Friedenskirche, Efferen
- 11 Uhr Krabbel-Gottesdienst Martin-Luther-King-Kirche, Hürth-Mitte
- 15 Uhr Krippenspiel 'Du kannst alles sein' Martin-Luther-King-Kirche, Hürth-Mitte
- 15 Uhr Krippenspiel 'Voller Töne' Martin-Luther-Kirche, Gleuel
- 15:30 Uhr Krippenspiel zum Mitmachen Friedenskirche, Efferen
- 17 Uhr Christvesper Friedenskirche, Efferen
- 17 Uhr Christvesper Martin-Luther-King-Kirche, Hürth-Mitte
- 22 Uhr Christmette Martin-Luther-Kirche, Gleuel

1. WEIHNACHTSTAG

- 14 Uhr ökumenischer Weihnachtsgottesdienst St. Johannes Baptist, Kendenich
- 15:30 Uhr ökumenischer Weihnachtsgottesdienst St. Wendelinus, Berrenrath

2. WEIHNACHTSTAG

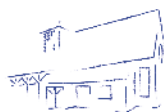
- 17 Uhr Weihnachtsgottesdienst 'A Ceremony of Carols'
von Benjamin Britten für Chor und Harfe Martin-Luther-King-Kirche, Hürth-Mitte

- so, 28.12.2025 11 Uhr Weihnachtsgottesdienst nach dem Christfest mit Abendmahl
Friedenskirche, Efferen

SILVESTER & NEUJAHR

- mi, 31.12.2025 18 Uhr Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl Martin-Luther-Kirche, Hürth-Gleuel
- so, 4.1.2026 09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Jahreslosung Friedenskirche, Hürth-Efferen
- 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Jahreslosung Martin-Luther-King-Kirche, Hürth-Mitte

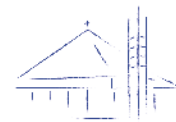
evangelisch in Hürth
EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HÜRTH



FRIEDENSKIRCHE
Martin-Luther-Straße 12
50354 Hürth-Efferen



MARTIN-LUTHER-KIRCHE
Am Hofacker 41
50354 Hürth-Gleuel



MARTIN-LUTHER-KING-KIRCHE
Villering 38
50354 Hürth-Mitte

HIGHLIGHTS

DEZEMBER 2025 BIS FEBRUAR 2026

**SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU! – GOTTESDIENST
ZUR JAHRESLOSUNG, 4. JANUAR 2026, 9:30 UND 11 UHR**

Wie in jedem Jahr begleitet uns die Jahreslosung, ein biblisches Leitwort, ausgewählt von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen. Für 2026 ist es:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

aus dem Buch der Offenbarung, Kapitel 21, Vers 5. Die Abendmahls-gottesdienste am 4. Januar stehen musikalisch wie inhaltlich ganz unter dem Zeichen dieses Leitworts. Die Gottesdienste gestalten Pfarrerin Christiane Birgden und Kirchenmusikerin Veronika Metzger.

In Hürth-Mitte bereichert der ukrainische Singkreis den Gottesdienst durch einen Liedvortrag.



**GOTTESDIENST IM ZIRKUSZELT DER FAMILIE CASSELLY
4. ADVENT, 11 UHR, AN DER BÜTT**

Nach der überwältigenden Resonanz im letzten Jahr freuen wir uns, Sie auch in diesem Jahr am 21.12.2025 zum Gottesdienst ins Zirkuszelt einzuladen. Gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern stimmen wir uns auf Weihnachten ein. Musikalisch wird der Gottesdienst durch den ökumenischen Posaunenchor begleitet.

Auf Bitte der Familie Casselly gibt es in diesem Jahr eine Ticketlösung, denn die Plätze sind begrenzt. Die Tickets sind selbstverständlich kostenlos. Sie buchen sie unter dem unten stehenden Link und wem das technisch Probleme macht über unser Gemeindebüro.

eih.digital/casselly

TAIZÉ ANDACHTEN

**28. November 2025, 23. Januar
und 27. Februar 2026
jeweils um 19 Uhr in Hürth-Gleuel**



KULTURKIRCHE

KULTURKIRCHE HÜRTH

FOTOS: DIE KÜNSTLER:INNEN

In der Kulturkirche Hürth sind sich Publikum und Künstler besonders nah. Auf den rund 120 Plätzen der Martin-Luther-Kirche in Hürth-Gleuel erleben die Besucher:innen jeden Monat Highlights und Neuentdeckungen aus Kunst, Musik und Literatur.



Lesung // 9. Januar 2026, Einlass: 19 Uhr
Tilman Röhrig liest: „Und ohne Tabu explodiert die Welt“
Tickets 13 €
VVK online auf eih.digital/röhrig

Show // 14. Mai 2026, Einlass: 19 Uhr
Gaby Tupper präsentiert: Ein Koffer - ein Leben - eine Diva

**Lieder und Anekdoten aus dem Leben
von Marlene Dietrich**
Tickets 15 € online auf eih.digital/diva

Weitere Termine waren bei Redaktionsschluss noch nicht sicher, findet ihr aber ganz bald, genauso wie unseren Ticketverkauf auf:
eih.digital/kulturkirche

Fotos: Verlag und Künstler



Bühne frei für: Dich!

Du machst Musik und willst auftreten?
Du schreibst tolle Texte, die ein Publikum suchen?
Du willst deine Kunst ausstellen?

Dann ist die KulturKirche Hürth vielleicht deine Gelegenheit. Wir suchen Künstler:innen aus der Region für unser Programm. Bewirb dich per Mail an kulturkirche.huerth@ekir.de

MEHR ALS GELD IM BEUTEL

DIE KOLLEKTE ALS AUSDRUCK GELEBTER NÄCHSTENLIEBE
HAT IHREN URSPRUNG IM NEUEN TESTAMENT

TEXT: PFARRERIN CHRISTIANE BIRGDEN
FOTOS: FOTOSTUDIO SCHNITZLER



PFARRERIN
CHRISTIANE BIRGDEN

Einem Presbyter aus meiner Kölner Gemeinde war es immer zuwider, den Klingelbeutel auf den Altar zu legen. Geld – „der schnöde Mammon“, wie er sagte – und der Altar, das passte für ihn einfach nicht zusammen. Ich kann nachempfinden, was er meinte. Und doch: Die Kollekte ist weit mehr als ein praktisches Finanzierungsmodell. Ihr Ursprung liegt im Neuen Testament selbst.

Schon der Apostel Paulus hat in seinen jungen Gemeinden für die Urgemeinde in Jerusalem gesammelt. Für ihn war es eine Frage des Anstands – ja, sogar der christlichen Lebenshaltung –, dass die wohlhabenderen Gemeinden in Kleinasien (dem Gebiet der heutigen Türkei und Griechenlands), die unter der römischen Besatzung leidende Jerusalemer Gemeinde unterstützten. „Denn“, so argumentiert Paulus, „wenn die Heiden an ihren geistlichen Gütern Anteil bekommen haben, ist es recht und billig, dass sie ihnen auch mit irdischen Gütern dienen.“ (Römer 15,27)

Im 1. Korintherbrief ist diese Praxis schon fest etabliert: „An jedem ersten Tag der Woche lege ein jeder von euch bei sich etwas zurück und sammle an, so viel ihm mög-



Foto: ©Andrei Korzhovs - stock.adobe.com

lich ist, damit die Sammlung nicht erst dann geschieht, wenn ich komme.“ (1. Korinther 16,2) Vertrauenswürdige Gemeindeglieder brachten die Kollekte dann zu den „Heiligen“ nach Jerusalem (1. Korinther 16,3). Bei uns übernehmen Küsterin und Verwaltung diese Aufgabe.

Liturgisch, also im Ablauf des Gottesdienstes, wirken die Kollektenabkündigungen manchmal etwas sperrig. Inhaltlich aber haben sie ihr gutes Recht. Sie erinnern uns daran, dass es anderen schlechter geht als uns – und dass wir mit unserem Geld ganz praktisch helfen können.

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft“, heißt es in 5. Mose 6,5. Manche Bibelausleger haben das hebräische Wort für „Kraft“ auch mit „Vermögen“ übersetzt. Dann wird deutlich, wie herausfordernd dieses Gebot ist: Auch unser Geld gehört zu dem, womit wir Gott lieben können.

So gesehen ist die Kollekte ein fester Bestandteil des Gottesdienstes – nicht als Finanzierungsmodell, sondern als Ausdruck gelebter Nächstenliebe.



Foto: Iris Fränzel

WEIHNACHTSPAKETE „DIE GUTE TAT“

Die „Weihnachtspakete“ sind ein fester Bestandteil der Rundschau-Altenhilfe DIE GUTE TAT e.V. Anfang Dezember werden die Pakete von freiwilligen Helfer:innen und Mitarbeitenden der Sozialverbände gepackt. Der Inhalt besteht aus Lebensmitteln und Körperpflegeprodukten. Das Paket soll ermöglichen, dass sich zur Weihnachtszeit Senior:innen eine festliche Mahlzeit zubereiten können, die sich viele derzeit nicht leisten können. Auch in unsere Gemeinde können ein paar der 6500 Pakete, die für die Kölner Region gepackt werden, eine besondere Freude bereiten.



DIE HEUTIGE KOLLEKTE IST BESTIMMT FÜR ...

VERBUNDENHEIT – WELTWEIT
UND VOR ORT

TEXT:
PFARRERIN CHRISTIANE BIRGDEN

Haben Sie sich auch schon gefragt, warum es in den meisten Gottesdiensten zwei Kollekten gibt? Einmal im Klingelbeutel während des Gottesdienstes und einmal am Ausgang. Das ist von der rheinischen Kirche so vorgesehen: Die Kollekte im Klingelbeutel dürfen wir als Gemeinde selbst bestimmen, die am Ausgang wählen wir aus einem vorgegebenen Katalog aus.

Jedes Jahr im Oktober setzt sich ein Team aus dem Diakonieausschuss zusammen und stellt den Kollektenplan für das kommende Kirchenjahr auf. Im November beschließt das Presbyterium darüber. Dabei achten wir darauf, die Kollekten passend zum Anlass auszuwählen: etwa „Brot für die Welt“ an Weihnachten oder die Tafel an Erntedank.

Über die Jahre sind so stabile Partnerschaften entstanden. Wir unterstützen vier internationale Projekte auf drei Kontinenten: das Fistula-Hospital in Addis Abeba (Äthiopien), Schülerstipendien in unserer Partnerstadt Kabarnet (Kenia), das Straßenkinderprojekt TALITA KUMI e.V. (Ecuador) und KARO e.V., die Frauen und Kinder den Ausstieg aus dem Prostitutionsmilieu an der deutsch-tschechischen Grenze ermöglichen.

Auch vor Ort sind wir verbunden: mit dem Hospiz Hürth, der Tafel, dem Frauenforum, der Brücke der Kulturen sowie den Ukraine-Hilfsprojekten RASOM e.V. und Dobre e.V.

Unsere Kollekten unterstützen nicht nur sozial-karitative Zwecke – sie sind auch ein Zeichen. Viele Projekte wenden sich direkt

oder indirekt gegen sexualisierte Gewalt und Ausbeutung. Kindern wird Schulbildung ermöglicht, Mädchen ein Zuhause, Frauen und Kindern ein Ausstieg aus Zwang und Gewalt. Damit bekennen wir: So soll es nicht sein. Das ist nicht die Welt, wie Gott sie erdacht hat.

Eine Mitarbeiterin von KARO e.V. sagte einmal, dass es für sie eine große Ermutigung sei, zu wissen, dass am anderen Ende der Republik eine Kirchengemeinde steht, die ihre Arbeit trägt. Das gibt Kraft, die oft belastende Arbeit durchzuhalten.

So ist die Kollekte immer mehr als Geld: Sie öffnet die Augen, hält das Bewusstsein wach und stiftet Verbundenheit – weltweit und vor Ort.



BRIEFMARKEN SAMMELN FÜR BETHEL

UND DADURCH ARBEITSPLÄTZE SICHERN

TEXT: PFARRERIN CHRISTIANE BIRGDEN
FOTOS: FOTOSTUDIO SCHNITZLER



PFARRERIN
CHRISTIANE BIRGDEN

Vor kurzem hab ich ein Päckchen mit Briefmarken nach Bethel geschickt, da erreicht mich ein lieber Brief. Pastor Ulrich Pohl schreibt:

„Die Winterzeit ist eine wunderbare Zeit, um wieder mit lieben Menschen in Kontakt zu treten. Viele nutzen diese Jahreszeit, um entfernt wohnenden Familienmitgliedern oder Freunden einen persönlichen Gruß per Brief oder Postkarte zu senden. Es ist eine schöne Art zu sagen: ich denk an ich! Zugleich können Sie mit dieser Post etwas Gutes für die Menschen in der Briefmarkenstelle Bethel tun. Wenn viele Menschen ihre winterliche Post aufbewahren, die Briefmarken ausschneiden und gesammelt nach Bethel senden, helfen sie wirksam, die Arbeitsplätze von über 120 Menschen mit Beeinträchtigungen zu sichern.“

Bethel steht für die sogenannte Brockensammlung im Jahr. Ganzjährig sammeln wir in der Gemeinde Briefmarken. Einzelspenden oder ganze Alben, von denen sich Menschen trennen oder die uns bei Haushaltsauflösungen weitergegeben werden, in Bethel finden sie eine gute Verwendung. Dabei müssen Sie sich nicht die Mühe machen, Briefmarken abzulösen. Einfach mit ein wenig Rand ausschneiden reicht. Den Rest erledigen die Profis in den von Bodelschwighschen Stiftungen und bereiten die Briefmarken für den Verkauf vor – für Sammler in aller Welt.

Geben Sie Briefmarken gerne bei uns im Gemeindehaus ab, wir leiten sie weiter.



Foto:©liveostockimages - stock.adobe.com



Foto:©Seventyfour - stock.adobe.com

BLUTSPENDEN DEUTSCHES ROTES KREUZ (DRK)

1 STUNDE, 1 SPENDE, 3 MAL HELFEN

Blutspenden beim Roten Kreuz bedeutet, Leben zu retten. Jeden Tag werden in Deutschland rund 14.000 Blutspenden gebraucht – für Operationen, Unfälle oder Krebstherapien. Blut lässt sich nicht künstlich herstellen, und jede einzelne Spende kann bis zu drei Menschen helfen.

Die DRK-Blutspendedienste arbeiten gemeinnützig und leben von freiwilligem Engagement. Blutspenden ist deshalb eine sehr konkrete Form von Nächstenliebe: Wir teilen etwas, das nur wir geben können, und schenken damit Hoffnung und Gesundheit.

Damit der Weg kurz bleibt, gibt es auch in Hürth regelmäßig Blutspendeterminale – beispielsweise in St. Dionysius. Wer Fragen rund ums Blutspenden hat, kann sich vorab ganz unkompliziert über die kostenfreie Hotline (0800 11 94 911) oder auf der Webseite www.drk-blutspende.de informieren. So können Sie gut vorbereitet und entspannt zu Ihrem Termin gehen.

Termine zur Blutspende in Hürth

10.12.2025, 15:30 – 19 Uhr
Familienbüro „Mittendrin“, Bonnstr. 32

30.1.2026, 16 - 19 Uhr
Fischenich, Martinushaus – Kirche,
An St. Martin 7 A

11.2.2026, 16 - 19 Uhr
Gleuel, Kath. Pfarrheim St. Dionysius,
Bachemer Str. 5-7

HARTE WARE – SACHSPENDEN DIREKT IN UNSERER GEMEINDE

Manche Dinge haben für unterschiedliche Menschen einen unterschiedlichen Wert. Nur, weil wir etwas nicht mehr gebrauchen können, heißt das nicht, dass es wertlos ist. Zielgerichtete Sachspenden schonen nicht nur Ressourcen, oftmals schaffen sie auch Arbeitsplätze und helfen Menschen. Ein Beispiel ist die Briefmarkensammlung von Seite 18.

Darüber hinaus gibt es noch mehr Möglichkeiten – direkt hier bei uns in der Gemeinde.

Alte Handys sind kleine Schatzkisten

Handys enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit. Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern fachgerecht recycelt werden. So können Rohstoffe zurückgewonnen werden und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens wird vermieden.

In allen unseren drei Kirchen finden Sie eine entsprechende Sammelbox.

Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. Der Erlös aus dem Handy-Recycling kommt Menschenrechtsprojekten von Brot für die Welt und der Vereinten Evangelischen Mission in Südafrika und der DR Kongo zugute.

Korken

Kork ist ein wertvoller, natürlicher Rohstoff. Aus alten Flaschenkorken entstehen in Recyclingprojekten zum Beispiel Dämmmaterialien oder neue Korkprodukte. Viele dieser Aktionen unterstützen zugleich soziale oder ökologische Projekte. Indem Sie Ihre Korken in unserer Sammelstelle in der Martin-Luther-King-Kirche in Hürth-Mitte oder in Hürth-Efferen abgeben, schützen Sie Ressourcen und leisten gleichzeitig einen Beitrag für Menschen und Umwelt.

Wachsreste

Wir sammeln in unserer Gemeinde Kerzen- und Wachsreste für die Ukraine – während des ganzen Winters. Daraus werden in der Ukraine „Büchsenlichter“ gefertigt – eine alternative Heizquelle zum Kochen und Aufwärmen. Vor bzw. in unseren Kirchen finden Sie eine Box für ihre Wachsreste. Bitte ohne Plastiktüte oder Aluschalen.



Kronkorken: „BlechWech“

Das Projekt unterstützt seit längerem eine Mutter-Kind-Klinik in Mogadischu, Somalia. Die in unseren Kirchen gesammelten Kronkorken leitet Presbyterin Evelin Wright dann weiter.

Für die Ukraine

Zur Unterstützung der Menschen in oder aus der Ukraine sammeln wir dauerhaft Bett- und Handtücher, Verbandsmaterial, Rollatoren und Gehhilfen sowie alte Brillen. Melden Sie sich gerne im Gemeindebüro, wenn Sie dergleichen spenden möchten.



SEGEN SPENDEN, MENSCHEN STÄRKEN

DAS SEGENSBÜRO HAETZJEFÖHL

Einige von Ihnen waren vielleicht live beim Radiogottesdienst dabei, den das Segensbüro am 21. September 2025 in Hürth-Efferen feierte – und dort natürlich Segen spendete. Doch das Segensbüro kann noch viel mehr rund um den Segen, als Gottesdienste zu halten.

Segen ist mehr als ein paar Worte. Er bedeutet Nähe, Wertschätzung und Zuversicht – eine Form gelebter Nächstenliebe. Das Segensbüro Hätzjeföhl feiert Segen mit Herz und Leidenschaft: bei Taufen,

Hochzeiten, Abschieden, aber auch mitten im Alltag, wenn jemand es gerade braucht.

Damit solche Momente möglich bleiben, können Sie das Segensbüro unterstützen – und sozusagen mit Spenden beim Segen spenden unterstützen.

Alles rund um das Segensbüro haetzjefoehl finden Sie online unter www.haetzjefoehl.de oder schauen Sie beim nächsten Besuch in der Kölner Südstadt mal vor Ort in der Severinstraße 80 vorbei.

KINDERGOTTESDIENST

AB IN DEN ADVENT

TEXT: PFARRER JAN EHLERT
FOTO: PRIVAT



PFARRER
JAN EHLERT



Seit September gibt es wieder einen bunten Haufen Kinder, die gemeinsam Kindergottesdienst feiern. Parallel zum regulären Sonntagsgottesdienst um 11 Uhr in Hürth-Mitte gibt es rund alle zwei Wochen ein Glaubenthema, das Kinder auf ihre Art und Weise entdecken können. Eltern können währenddessen ganz in Ruhe den Gottesdienst in der Kirche genießen.

Die nächsten Termine sind:

**30. November, 14. Dezember,
4. Januar, 18. Januar, 1. Februar,
15. Februar, 1. März**

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, seien Sie einfach um kurz vor elf in der Martin-Luther-Kirche in Hürth-Mitte. Alle interessierten Kindern gehen dann im Eingangsteil des Gottesdienstes gemeinsam zum Kindergottesdienst hinaus und treffen sich zum Kirchencafé mit den Erwachsenen wieder.

Gerne können Sie auch noch Teil des Teams werden: Melden Sie sich dazu gerne bei Pfarrer Jan Ehlert.

MINI-MUSIK

FRÜH ÜBT SICH...

TEXT: KIRCHENMUSIKERIN
VERONIKA METZGER
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER



KIRCHENMUSIKERIN
VERONIKA METZGER



Foto: ©lordn - stock.adobe.com

Wir laden Sie herzlich zu unserem Eltern-Kind-Musikkurs für Kinder ab 6 Monaten bis 3 Jahre ein. Hier werden sowohl Eltern als auch Kinder aktiv ins Musizieren eingebunden. Wir singen, musizieren und entdecken eine Vielzahl von Materialien und Instrumenten, die von den kleinen Händchen ausprobiert und ertastet werden dürfen. Dazu gibt es altersgerechte Bibelgeschichten.

Die Wirkung des gemeinsamen Musizierens? Musik fördert Intelligenz, Motorik, Kreativität und Sprache. Zusätzlich werden logisches Denken, räumliches Vorstellungsvermögen, soziale Kompetenzen und Teamfähigkeit gestärkt. Und: es macht einfach Spaß!

Start des Kurses ist ab Januar 2026. Es sind keine besonderen Fähigkeiten erforderlich – Offenheit, Neugier und Freude am gemeinsamen Musizieren reichen.

Der Kurs findet donnerstags von 15 bis 16:30 Uhr in der Friedenskirche in Hürth-Efferen, statt. Melden Sie sich gern vorab bei unserer Kirchenmusikerin Veronika Metzger an, damit wir planen können.

evangelisch
in Hürth



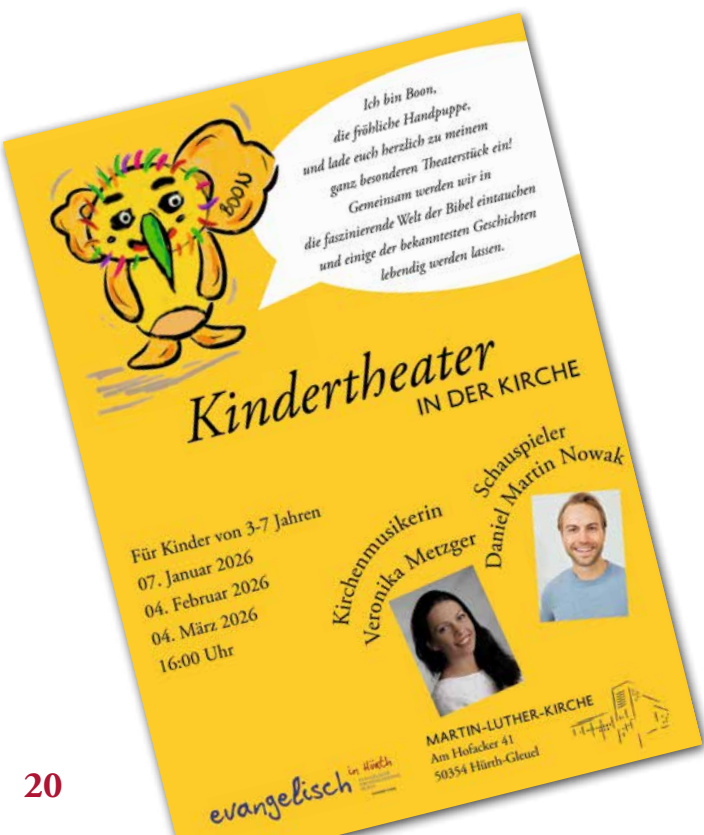
ONLINE-GOTTESDIENST
FÜR KINDER

Zu diesem Gottesdienst für Kinder laden wir alle Kindergartenkinder ein. Einfach den Computer anmachen, sich einloggen und mit uns gemeinsam feiern, eine Geschichte hören und singen. Alle sind willkommen.

Die nächsten Termine sind: 11.01. und 08.02.2026
jeweils um 10 Uhr.

Zoom Meeting-ID: 979 1590 4449

Fragen und Anregungen an
Diakon Kai Oppenberg Kai.Oppenberg@ekir.de oder
Kirchenmusikerin Veronika Metzger: Veronika.Metzger@ekir.de
Gemeindebüro: 72 124 oder 33 216



DIE JUGEND VON HEUTE...

... ENGAGIERT SICH IN IHRER FREIZEIT
FÜR DIE JUGEND

TEXT: DIAKON KAI OPPENBERG
FOTO: FOTOSTUDIO SCHNITZLER



Hast Du dich mit Deinen Eltern mal über Ihre Schulzeit unterhalten? Vielleicht hast Du den Eindruck bekommen, dass Jugendliche „damals“ mehr Zeit zur Verfügung hatten. Größtenteils stimmt das, denn damalige Jugendliche haben im Durchschnitt weniger Zeit in der Schule verbracht und hatten weniger freizeitleiche Verpflichtungen als das heute oft der Fall ist.

Zeit zur eigenen Verfügung zu haben scheint ein Luxusgut (geworden) zu sein. Zeit zum Lesen, Chillen oder einfach nur zum Tagträumen zur Verfügung zu haben scheint wertvoller denn je.

Erstaunlicherweise treffe ich immer wieder Jugendliche, die diese kostbare Zeit dafür nutzen, etwas für andere junge Menschen zu tun - indem sie sich in unserer Gemeinde engagieren. Ohne Bezahlung spenden sie einen Teil ihrer freien Zeit, um beispielsweise Teil des Betreuendenteams zu werden, das Freizeiten begleitet und gestaltet.

Warum machen die das???

Barbara beschreibt das so: „Ich habe unfassbar viel Freude an den kreativen Ideen, die man mit Jugendlichen während einer Freizeit umsetzen kann. Sei es das spontane Backen oder lustige Geschichten und Erfahrungen von den Teilnehmenden zu hören. Für mich gibt es keine andere Tätigkeit, die einem mehr

zeigt, was es heißt, Verantwortung zu tragen und gleichzeitig sich selbst ein Stückchen weiter wachsen zu sehen.“

Arne meint: „Ich bin gerne bei Freizeiten dabei, weil immer eine positive Stimmung herrscht. Insbesondere mit Kindern kommt eine lebendige Energie dazu, die mir einfach Spaß macht.“

Damit die Verantwortung auch gut übernommen werden kann, biete ich wieder zusammen mit meiner Kollegin Siggie Schneider eine Juleica-Schulung für Jugendliche an. Juleica heißt Jugendleiter-Ausbildung. Hier sind alle richtig, die sich als Betreuende ausprobieren möchten. Der nächste Termin findet in den Osterferien statt (siehe Kasten). Vorkenntnisse sind nicht nötig!

Zeit spenden oder besser: Zeit teilen kannst du als Jugendliche auch im monatlich stattfindenden Jugendtreff. Sei es beim gemeinsamen Plätzchenbacken zu Weihnachten, oder beim Tischtennis und Kicker spielen. Es gibt einfach Dinge, die machen in einer Gruppe mehr Spaß oder sind mit Anderen erst möglich.

Auch hier gilt: komm gerne vorbei, wenn Du Lust und Zeit hast.



DIAKON
KAI OPPENBERG

TERMINE:

Jugendtreff

8. Dezember 2025, 13. Januar 2026, 10. Februar 2026
Jeweils von 18 bis 20 Uhr in Hürth-Mitte.

Juleica Schulung für ehrenamtlich tätige Jugendliche:

29. März bis 2. April 2026 in der Martin-Luther-King-Kirche in Hürth-Mitte. Anmeldung direkt über Diakon Kai Oppenberg.

Jugendfreizeit nach Schweden:

für Jugendliche ab 13 Jahren 19. August – 1. September 2026
Informationen und Anmeldung über Diakon Kai Oppenberg.



KONTAKT:
Diakon Kai Oppenberg
Telefon: 6 26 98 69
kai.oppenberg@ekir.de



KIRCHE KUNTERBUNT IN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE FRECHEN

TEXT: EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE FRECHEN

Kirche kunterbunt ist in Frechen das Angebot für die ganze Familie, ganz egal wie jung oder alt. Ein Gottesdienst zum Zuhause-fühlen, zum Mitmachen und Staunen, Lachen und Weinen – mit ganz viel Zeit für Gott und euch.

Die nächsten Termine: Sonntag, 7. Dezember 2025 mit Advents- und Weihnachtswerkstatt

Sonntag, 1. Februar 2026
Karneval mit der Karnevalsband „Ohrkamel“

jeweils um 10:30 Uhr in der Evangelischen Kirche Frechen, Hauptstraße 209

Foto: © TIA - stock.adobe.com

Foto: © Giuseppe Pillero

HEIMATPREIS DER STADT HÜRTH FÜR SVENJA DISSELBECK

Beim Erntedankempfang der Stadt Hürth werden jedes Jahr Menschen oder Gruppen, die sich mit ihrem lokalen Engagement verdient gemacht haben, mit dem Heimatpreis geehrt. Die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger stehen für Einsatz, Zusammenhalt und Tradition.

Der 2. Preis, dotiert mit 1.500 Euro, ging in diesem Jahr an unsere Presbyterin Svenja Disselbeck für ihr unermüdliches Wirken für ihre Heimat.

„Für ein Heimatgefühl braucht es Zusammenhalt und es braucht Menschen, die sich für die Schwächsten in der Gesellschaft stark machen. Sie sind ein leuchtendes Beispiel dafür, dass Engagement für die Allgemeinheit Sinn stiftet, dass Ehrenamt Spaß macht“, würdigte Bürgermeister Dirk Breuer die Tatkraft der Hürtherin. Ihr Einsatz für die Heimat sei ihr von Großvater Hanns Conzen in die Wiege gelegt worden, betonte die Preisträgerin. Conzen war von 1965 bis 1979 ehrenamtlicher Bürgermeister in Hürth.

Mehr zum Heimatpreis finden Sie unter eih.digital/heimatpreis2025



UND SONST?

DAS WAR LOS SEIT DEM LETZTEN GEMEINDEBRIEF:

Gemeinfahrt in die Provence

Von einer Reise zur Wiege typisch französischer Lebenskunst im September
eih.digital/gemeinfahrt-provence2025

450 Jahr Feier der evangelischen Kirchengemeinde Frechen

Der große Festgottesdienst zu Ehren der evangelischen Kirchengemeinde Frechen brachte uns (noch) näher zusammen.
eih.digital/450JahreFrechen

KonfiUnterwegs

Der aktuelle Konfi-Jahrgang hat sich auf Reisen begeben... eih.digital/konfifahrt2025

Gemeinde International an Erntedank

In verschiedenen Sprachen und mit einem großen Buffet haben wir in diesem Jahr Erntedank gefeiert und dabei die neuen Konfis begrüßt.
eih.digital/Erntedank2025



Foto: © yanadjan - stock.adobe.com

REGELMÄßIGE TERMINE IN DER GEMEINDE

FÜR *evangelisch in Hürth*

ZUSAMMENGESTELLT VOM REDAKTIONSKREIS

Für kurzfristige Änderungen und aktuelle Informationen schauen Sie bitte auf unsere Website www.evangelisch-in-huerth.de oder informieren Sie sich über die angegebenen Telefonnummern.

Frauen

Ökumenische Frauengruppe, jeweils am 2. Donnerstag des Monats, 19 bis 21 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Gleuel
Kontakt: Hiltrud Hamacher, Telefon: 35 282
hmhamacher@t-online.de,
Margarete Neukirchen, Telefon: 31 969
hm-neukirchen@t-online.de

Treff 80 in Gleuel montags von 15 bis 17 Uhr,
Kontakt: Ursula Koser, Telefon 33 178

Ökumenischer Frauenkreis Efferen

2. und 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr,
Kontakt: Pfarrerin Franziska Boury, Telefon
96 54 08

Mädelsabend – Gespräche und mehr

Ein Zusammensein unter Frauen. Jeweils am 1. Montag im Monat um 19 Uhr im Gemeindezentrum Friedenskirche, Martin-Luther-Str. 12, Efferen. Während der Schulferien findet kein Mädelsabend statt. Die nächsten Termine sind: 1.12.2025 und 2.2.2026
Kontakt: svenja.disselbeck@ekir.de

Erwachsene

Acryl Workshop: montags 10-12:30 Uhr
14-tägig im Gemeindezentrum Gleuel, Kosten: Spende für Material. Kontakt: Frau Deventer, Telefon: 0163 69 57 573

Kreativtreff Nadel und Faden, hier bringen Menschen ihre Handarbeits- und Bastelprojekte mit und genießen den gemeinsamen Abend. Die nächsten Termine sind: 17.12.2025, 21.1. und 25.2.2026 jeweils 18:30-21 Uhr im Gemeindezentrum Friedenskirche, Martin-Luther-Str. 12, Efferen.
Kontakt: Minka Frackenpohl, Telefon: 0176 87 80 13 80,
minka.frackenpohl@ekir.de

Denksport 70+ montags 14:30-16 Uhr,
14-tägig nach Anmeldung im Gemeindezentrum Hürth-Mitte. Kontakt: Iris Fränzel, Telefon: 0163 73 41 235

Fit im Alter in Gleuel, Sitzgymnastik: mittwochs von 11-12 Uhr, Kontakt Gemeindebüro

Sitzgymnastik auf und mit dem Stuhl in Hürth-Mitte: donnerstags 11 - 12 Uhr nach Anmeldung, Kontakt: Iris Fränzel

Gottesdienst im Haus St. Ursula, Hermülheim
1. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr

Gottesdienst im Rudi-Tonn-Haus, Hermülheim
2. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr

Gottesdienst im Anna-Haus in Hermülheim
3. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr, Kontakt
Pfarrerin Franziska Boury

Gottesdienst im Sebastianusstift Gleuel
2. Dienstag im Monat, 10:15 Uhr
Kontakt: Pfarrerin Franziska Boury

Erlebnistanz gegen Honorar im Gemeindesaal Efferen, donnerstags 10:30 bis 12 Uhr,
Kontakt: Ursula Uedelhoven,
Telefon: 02235 95 29 47

Am Limit – Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige. Jeden 1. Dienstag im Monat, 13:30 – 15 Uhr, Gemeindezentrum Friedenskirche, Martin-Luther-Str. 12, Efferen,
Kontakt: Iris.Fraenzel@ekir.de

Musik

Evangelische Kantorei, montags 19 bis 21 Uhr,
Martin-Luther-King-Kirche, Hürth-Mitte,
Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

Posaunenchor, freitags 19:30 bis 21:30 Uhr,
Martin-Luther-King-Kirche, Hürth-Mitte,
Kontakt: Kantorin Denise Seidel,
Telefon: 0151 74 32 70 74

Jungbläser-Schulung, freitags 18 bis 19:30 Uhr
Martin-Luther-King-Kirche, Hürth-Mitte, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

Kinderchor „Kantorei-Spatzen“, donnerstags, 17 bis 17:45 Uhr, Efferen. Informationen unter www.kantorei-spatzen.de, Kontakt: Veronika Metzger, Telefon: 70 78 67

Mädchenchor, dienstags 16 bis 17 Uhr,
Martin-Luther-King-Kirche, Hürth-Mitte, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

Jungenchor, freitags 16 bis 17 Uhr, Martin-Luther-King-Kirche, Hürth-Mitte, Kontakt: Kantorin Denise Seidel, Telefon: 0151 74 32 70 74

FeierAbend-Chor, Friedenskirche, Efferen, 05.12., 19.12.2025, 16.1., 30.1., 27.2.2026 jeweils 17:30 - 19 Uhr, Kontakt: Kantorin Denise Seidel

Chor & Band GOOD NEWS in Hürth-Mitte, dienstags, 19:45 bis 21:15 Uhr, Martin-Luther-King-Kirche, Kontakt: Bernhard Wilmes (Chorleiter), Tel.: 02235 95 94 755,
chorleiter@goodnews-koeln.de
Internet: www.chor-goodnews.de oder www.goodnews-koeln.de

Rund um unsere Gemeinde

Netzwerk Löwenzahn e.V. in Hermülheim, Rosellstr. 3, Telefon 97 97 77,
netzwerk@netzwerk-loewenzahn.de
aktuelles Veranstaltungsprogramm unter:
www.netzwerk-loewenzahn.de

AA-Gruppe in Gleuel
dienstags 19 Uhr, Kontakt:
Dino, Telefon: 0152 22 44 88 11
Ralph, Telefon: 0174 53 59 017

Offener Trauertreff an jedem 3. Mittwoch im Monat im Café Goldig, Friedrich-Ebert-Str. 38. Termine: Oktober bis März 10 bis 12 Uhr, April bis September 17 bis 19 Uhr. Teilnahme kostenlos. Informationen und Anmeldung bei Rita Bernards-Jung, 72 171 oder beim Hospiz Verein Hürth, 98 58 930

Offener Trauertreff – Austausch für Trauernde bei Kaffee und Kuchen. Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15:30-17:30 Uhr. Pfarrhaus der katholischen Kirche St. Mariä Geburt, Frongasse 8, Hürth-Efferen. Anmeldung bei Ute Kronberg, Telefon: 97 83 86

Treffpunkt für Geflüchtete aus der Ukraine
Jeden Mittwoch und Freitag Nachmittag öffnet das Gemeindehaus an der Martin-Luther-King-Kirche in der Zeit von 16-18 Uhr seine Türen für Geflüchtete aus der Ukraine und die, die diese unterstützen wollen. Muttersprachlicher Unterricht, sportliche Angebote und Gemeinschaft bieten eine Unterbrechung des Alltags. Bei Interesse bitte melden bei Inna Maassen, Tel.: 0178 43 77 002, oder per E-Mail: Inna.Maassen@gmail.com

Familien, Kinder und Jugendliche

Termine für Familien mit Kindern und Jugendliche finden sich auf den Seiten 20 bis 21.

KonfiZeit

Alles Infos zur KonfiZeit auf eih.digital/konfirmation

evangelisch in Hürth ADRESSEN

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HÜRTH

Internetadresse: www.evangelisch-in-huerth.de

Pfarrerin Christiane Birgden

☎ 76 713

✉ Christiane.Birgden@ekir.de

Pfarrer Jan Ehlert

Am Hofacker 41, Gleuel
☎ 31 564, mobil: 0170 55 82 035
✉ Jan.Ehlert@ekir.de

Pfarrerin Franziska Boury

Bodelschwinghstr. 20, Efferen
☎ 96 54 08, mobil: 0177 47 53 744
✉ Franziska.Boury@ekir.de

Diakon Kai Oppenberg

Kinder und Jugendarbeit

☎ 62 69 869

✉ Kai.Oppenberg@ekir.de

Manuel Busch

Presbyteriums vorsitzender

✉ Manuel.Busch@ekir.de

Iris Fränzel

Diakoniemitarbeiterin

☎ 93 97 46, mobil: 0163 73 41 235

✉ Iris.Fraenzel@ekir.de


Bettina Mathar


Redaktion Gemeindebrief


✉ Bettina.Mathar@ekir.de

Unsere digitalen Kanäle:

evangelisch-in-huerth.de

 [eih.digital/youtube](https://www.youtube.com/eih.digital)

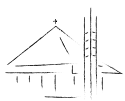
 [eih.digital/facebook](https://www.facebook.com/eih.digital)

 [eih.digital/instagram](https://www.instagram.com/eih.digital)

Andachtstelefon:

70 74 59

KIRCHEN



Martin-Luther-King-Kirche

Villering 38
Hürth-Mitte



Martin-Luther-Kirche

Am Hofacker 41
Hürth-Gleuel



Friedenskirche

Martin-Luther-Str. 12
Hürth-Efferen

Küsterinnen:

Irina Luft: ☎ 68 50 44, mobil: 0157 57 05 44 83, ✉ Irina.Luft@ekir.de

Katharina Bestvater: ☎ 71 33 459, mobil: 0151 15 56 33 54, ✉ Katharina.Bestvater@ekir.de

BANKVERBINDUNG:

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank

BIC: GENODED1DKD IBAN: DE59 3506 0190 1015 0991 90

UNSER GEMEINDEBÜRO

Am Hofacker 41,
50354 Hürth

✉ Huerth@ekir.de
www.evangelisch-in-huerth.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Kerstin Horst: ☎ 72 124

✉ Kerstin.Horst@ekir.de

Katrin Falkenbach: ☎ 33 216

✉ Katrin.Falkenbach@ekir.de

Öffnungszeiten:

Montag 8:30 -16 Uhr
Dienstag 8:30 -12:30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8:30 -16 Uhr
Freitag 8:30 -12:30 Uhr

**Das Gemeindebüro ist in den Ferien
nur vormittags geöffnet**

KIRCHENMUSIK

Denise Seidel

☎ mobil 0151 74 32 70 74

✉ Denise.Seidel@ekir.de

Veronika Metzger

☎ 70 78 67

✉ Veronika.Metzger@ekir.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita Sterntaler

Von-Boetticher-Str. 9, ☎ 80 83 800

✉ Kita-Sterntaler@Diakonie-Michaelshoven.de

Kita Am Mühlenhof

Mühlenhof 34, ☎ 99 40 10 00

✉ Kita-Muehlenhof@Diakonie-Michaelshoven.de

WEITERE WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

Telefonseelsorge gebührenfrei

☎ 0800 11 10 111

Chatseelsorge

www.chatseelsorge.de

Suchttelefon

☎ 0221 19 700

Helfende Hände

☎ 53 785

Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung

Tunisstr. 3, 50667 Köln

☎ 0221 25 77 461

Außenstelle Frechen

Blindgasse 6, 50226 Frechen

☎ 02234 17 025

Hospiz Hürth e.V.

Luxemburger Straße 358, Hürth-Hermülheim

☎ 98 58 930

✉ Kontakt@Hospiz-Huerth.de

www.hospiz-huerth.de